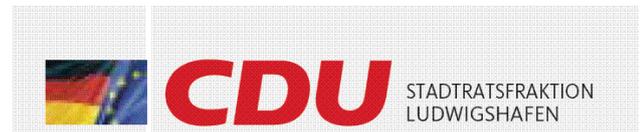


**zu TOP 16**

<b>Gremium</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Stadtrat	09.03.2020	öffentlich

**Ergänzungsantrag der CDU-Stadtratsfraktion zu TOP 16 Kurt-Faber-Straße:  
Straßenumbenennung**

Vorlage Nr.: 20201367



CDU-Stadtratsfraktion  
Benckiserstraße 26  
67059 Ludwigshafen

CDU-Stadtratsfraktion, Benckiserstr.26,67059 Ludwigshafen

Frau Oberbürgermeisterin  
Jutta Steinruck  
Stadt Ludwigshafen  
Rathausplatz 20  
67059 Ludwigshafen

Ludwigshafen, 06. März 2020

**Stadtratssitzung am 9.3.2020**  
**Top.16 Kurt – Faber – Straße: Straßenumbenennung**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die CDU Stadtratsfraktion stellt zur Stadtratssitzung am 9.3.2020 zu Tagesordnungspunkt 16 folgenden Ergänzungsantrag:

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, alle Straßennamen zu überprüfen, deren Namensgeber nach 1870 verstorben sind. Schwerpunkt der historisch wissenschaftlichen Unter-

suchungen soll auf den Bereichen Kolonialismus, Militarismus, Nationalismus und Antisemitismus liegen.

2. Als Ergebnis der Untersuchungen sollen die fraglichen Personen folgenden der Kategorien zugeordnet werden:

Kategorie A: schwer belastet/nicht haltbar, das heißt hier schlägt die Verwaltung eine Umbenennung vor. Die Gesamtbiographie der Person lässt sich mit einer Ehrung in Form einer Straßenbenennung nicht vereinbaren.

Kategorie B: teilweise belastet/zu diskutieren, das heißt die Lebensläufe der hier eingestuftten Personen und Namen geben Anlass zu Kritik und sind durchaus diskussionswürdig. Allerdings spricht nach Kenntnisstand der Verwaltung die Gesamtleistung der Personen für eine Beibehaltung des Straßennamen

*Kategorie C: unbelastet, das heißt diese Straßennamen werden nicht für eine Umbenennung vorgeschlagen. Die Personen sind entweder wenig belastet oder gar unbelastet. Dies schließt nicht aus, dass in diese Kategorie Straßenbenennungen fallen, die heute keine Mehrheit mehr finden würden.*

3. Der Bericht, die Ergebnisse der Untersuchung und die Empfehlungen der Verwaltung werden im Kulturausschuss vorgestellt.
4. Sollen weitergehende Konsequenzen aus der Untersuchung gezogen werden, insbesondere Umbenennungen. Anbringen von erläuternden Hinweisen, werden diese Maßnahmen in den örtlich zuständigen Ortsbeiräten diskutiert und zur Abstimmung gestellt. Gegebenenfalls ist dann im weiteren der Bau- und Grundstücksausschuss mit der Sache zu befassen.

Begründung:

Es ist richtig und wichtig, die Straßennamen unserer Stadt darauf zu überprüfen, inwieweit sie mit den Grundsätzen einer freiheitlich-demokratischen Gesellschaft vereinbar sind. Dies gilt ganz besonders für Namensgeber, die Berührungspunkte zu den unter Nr. 1 des Antrages Bereichen haben. Die wissenschaftlich historische Aufarbeitung soll dazu dienen, die betreffende Person umfänglich im jeweiligen historischen Kontext zu sehen. Die Kategorisierung spiegelt den aktuellen Kenntnisstand sowie moralische Maßstäbe unserer Gegenwart..Sie bietet eine Hilfe zur Abwägung, wie mit historisch belasteten Straßennamen umgegangen werden soll. .Die mit dem Antrag vorgeschlagene Vorgehensweise wurde bereits in anderen Städten praktiziert. Die Ergebnisse der umfassenden Untersuchung geben den Gremien eine fundierte historisch wissenschaftliche Grundlage für weitergehende Entscheidungen. Dabei, dessen muss man sich bewusst sein, bewegen sich alle Beteiligten im Spannungsfeld von zeitgenössischer Ehrung und notwendiger, auch unbequemer, gegenwärtiger Erinnerung.

Mit freundlichen Grüßen

A.P.L

Dr. Peter Uebel  
Fraktionsvorsitzender CDU